

Jüngerschaftskurs 080 Barmherzigkeit

Frogwords, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute Barmherzigkeit oder sich erbarmen. Und ich nehme an, dass du in Lukas Kapitel 10 schon mal die Geschichte vom barmherzigen Samariter gelesen hast. Wenn nicht, dann mach das doch jetzt. Du müsstest dazu einfach nur an dieser Stelle das Video pausieren. Was ist Barmherzigkeit? Barmherzigkeit, das ist ein Begriff, den wir selten heute noch verwenden. Man ist ein Mensch barmherzig. Barmherzigkeit geschieht, wo einer, der stark ist und Einfluss hat und Möglichkeiten hat, sich eines Schwächeren, der überhaupt kein Recht hat auf diese Hilfe und trotzdem sich eines Schwächeren annimmt.

Gott ist ein barmherziger Gott, weil er ist der Starke. Er hat alle Möglichkeiten. Er hat die Chance uns zu retten, was wir selber nicht können. Und er tut es. Der starke Gott hat Interesse am schwachen Menschen. Und überall, wo das passiert, an der Stelle findet Barmherzigkeit statt. Barmherzigkeit ist etwas anders als Nächstenliebe. Barmherzigkeit setzt voraus, ich habe die Möglichkeit zu helfen und ich tu das auch.

Wenn Gott ein barmherziger Gott ist, und er stellt sich so vor, wenn Mose ihm begegnet, in 2. Mose 34. Ja, sagt Gott, ich bin ein barmherziger Gott. Das zeichnet ihn aus. Denn es ist klar, dass Gott auch von uns, die wir seine Kinder sind, Barmherzigkeit möchte. In 1. Petrus Kapitel 3 Vers 8, für alle, die die mitlesen wollen,

1Petrus 3,8 Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, (voll) brüderlicher Liebe, barmherzig, demütig,

Also wir sollen verschiedene Dinge sein, unter anderem barmherzig. Hier gilt ein Prinzip, was wir schon an vielen anderen Stellen gesehen haben. So wie Gott in seinem Charakter ist, sollen wir auch sein, weil wir spiegeln Gott in dieser Welt wider. Wenn Menschen uns begegnen und merken, wie es uns leichtfällt, mit den Schwächeren und den weniger Einflussreichen und den Kleinen gut umzugehen, wie wir sie nicht runter machen, sondern für sie sind. Wenn wir so mit Menschen umgehen, merken andere, die uns dabei beobachten, wie Gott ist und sagen: „du bist ein Barmherziger! Wahnsinn, warum machst du das?“ Und wir können dann sagen: „weil Gott ist ein barmherziger Gott und er ist mein Vorbild.“

Im Neuen Testament gibt es die Pharisäer. Die Pharisäer, das sind so die Bad Boys. Das sind die, mit denen Jesus sehr, sehr viele Probleme bekam. Das sind eigentlich die Theologen ihrer Zeit, die sehr viel Wissen haben. Aber im Umgang mit Menschen, das haben sie einfach falsch gemacht. Und deswegen muss Jesus in Matthäus Kapitel 23 Vers 23 Ihnen folgendes sagen. Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel. Also die Sache mit dem Zehnten kriegen sie gut auf die Reihe. Selbst in Bereichen, wo nichts in der Bibel steht, nämlich bei Küchenkräutern. Minze, Dill, Kümmel.

Matthäus 23,23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseitegelassen: das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Was sind die wichtigen Dinge des Gesetzes? Und dann kommt die Aufzählung, das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben. Und mir geht es jetzt nur um den zweiten Punkt, die Barmherzigkeit.

Gott gibt sein Gesetz, damit Menschen barmherzig miteinander umgehen, dass die Kleinen und die Schwachen und die Armen und die Ohne einen großen Bekanntenkreis und ohne viel Knete, dass die sich in einer Gesellschaft wohlfühlen, dass die nicht durchs Raster fallen. Und Gott tut das und er legt eine Verheißung auf das barmherzig sein.

In der Bergpredigt Matthäus Kapitel 5, da gibt es am Anfang die Seligpreisungen. Prinzipien nach denen zu leben es sich wirklich lohnt, weil sie ein Leben glücklich machen. Also glücklich in dem Sinne, wie Gott glücklich ist. Wenn du dir die Frage stellst, wie kann ich nah am Herzen Gottes leben? Wie kann ich das Glück, was Gott in seinem Herzen empfindet, selber empfinden? Dann ist dieser Anfang, der Bergpredigt Matthäus Kapitel 5 ab Vers 2, das ist einer, den solltest du in Ruhe nochmal durchlesen. Heute geht es mir nur um Vers 7. Glückselig die Barmherzigen. Warum? Wenn ich barmherzig bin, dann helfe ich ja jemandem, der mir gar nichts zurückgeben kann.

Stimmt. Und trotzdem heißt es glücklich die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren. Wenn wir auf dieser Welt leben, dann sind wir nämlich nicht immer nur die Starken. Dann sind wir nicht immer nur die, die es draufhaben und einflussreich sind und den Durchblick besitzen. Wir sind oft genug in der Position von solchen, die selber Barmherzigkeit brauchen. Und Gott sagt, ich bin ein barmherziger Gott, ich möchte, dass du barmherzig bist, damit wenn du selber mal in die Situation kommst, dass du Hilfe brauchst, ich dir gerne helfe. Glückselig, die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren. Und mein letzter Gedanke aus dem Hebräerbrief, Und da heißt es dann in Hebräer Kapitel 4 in Vers 16.

Hebräer 4,16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Das ist eine Aufforderung. Wenn du ein Barmherziger bist und ein Gläubiger bist, dann sitzt Gott auf dem Thron. Er ist dein König. Und du darfst mit Freimütigkeit, also ohne Angst, hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen. Wenn du merkst, in meinem Leben Ich kriege das einfach nicht mehr auf die Reihe. Ich bin selber jetzt jemand, der kraftlos ist und dem der Durchblick fehlt und vielleicht auch die Freunde fehlen. Dann darfst du jederzeit im Gebet zu Gott kommen. Und er, der auf einem Thron der Gnade sitzt, sorgt dafür, wer heißt es hier, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe. Er will den, der barmherzig ist, belohnen. Und ich wünsche dir von ganzem Herzen, dass du das immer und immer wieder in deinem Leben erfahren darfst, wie großartig es ist, mit allen Sorgen, die du hast, zu diesem Thron der Gnade zu gehen und dort Barmherzigkeit zu empfangen, weil du lange schon selber das anderen Menschen immer und immer wieder gezeigt hast, dass du selber barmherzig bist. Das wünsche ich dir.

Der neue Begriff, den ich dir heute mitgebracht habe, ganz dramatisch, hohoho, ja? Antichrist. Antichrist bezeichnet sowohl eine Person als auch eine Haltung. Antichrist. Anti heißt gegen etwas sein oder sich an die Stelle setzen von etwas. Und Christ steht für Jesus, Christus. Also wenn ich eine antichristliche Haltung habe, dann stelle ich mich gegen Jesus oder ich tue so, als wäre ich Jesus, der Messias, als wäre ich der, der anderen Menschen Rettung bringen könnte. Das ist die Haltung. Und diese Haltung, die es heute leider schon bei vielen Menschen gibt, diese Haltung wird am Ende der Zeit, das sagt die Offenbarung, sich in einer Person besonders zeigen. Und das ist dann der Antichrist. Okay, Antichrist.

Praktische Aufgabe, du wirst dich freuen, es gibt zwei neue Lernbibelverse, nämlich Kolosser Kapitel 3, Vers 5 und Apostelgeschichte Kapitel 2, die Verse 41 und 42. Ich bitte dich, Lernen! Lernen, Wiederholen und ich kann es dir immer wieder nur sagen, das Beste, was du dir in dein Leben reinholen kannst, ist diese Gewohnheit, Bibelverse zu lernen.

Sie zu wiederholen, darüber nachzudenken, sie tief in dein Inneres aufzunehmen, sodass wenn der Teufel kommt und dich versucht, du sie benutzen kannst, um ihm zu sagen, was du eigentlich willst. Gebetsanliegen? Bete. Bete, dass du ein barmherziger Mensch wirst, dass du es lernst, mit den Schwachen gut umzugehen. Das wünsche ich dir. Das heißt, wenn man dir begegnet weiß, in deiner Nähe, da werden die Schwachen gestärkt. Und zum Schluss, Bibellese, wir sind in den Sprüchen. Sprüche Kapitel 13, die Verse 1 bis 13. Gleich kriegst du noch zwei Fragen dazu. Das war's. Danke, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich. Tschüss.

AMEN